

Umwelttipp

Wertvoller «Elektroschrott»

Die Schweiz versteht sich als Recyclingweltmeisterin. Tatsächlich können sich die hiesigen Rücklaufquoten von Glas, Papier und PET im internationalen Vergleich sehen lassen. Geben jedoch Wecker, Kabel, Vapes oder Uhren den Geist auf, wirds schnell kompliziert: Wohin damit? Elektroschrott oder nicht?

War früher alles einfacher? Papier und Karton sammeln sich in Schweizer Haushalten inzwischen fast von selbst. Auch PET und Altglas lassen sich einigermaßen souverän trennen. Doch die Welt wird digitaler – oder «smarter»: Eine Vielzahl neuer elektronischer Geräte sind zu ständigen Begleitern in unserem Alltag geworden. Funktionieren sie nicht mehr – und lassen sie sich nicht mehr reparieren – macht sie das nicht automatisch wertlos, also zu «Schrott». Sie stecken vielmehr voller wertvoller Bestandteile, die sich rezyklieren lassen.

Eine Strassenumfrage von SENS E-Recycling, der Betreiberin eines gesamtschweizerischen Rücknahmesystems für elektrische und elektronische Geräte, zeigte im vergangenen Sommer aber auch: Den meisten Nutzerinnen und Nutzern fällt es schwer, Elektrogeräte mit Sicherheit als solche zu identifizieren. Bei Staubsauger und Fernseher ist der Fall klar, aber wohin mit der Sportuhr? Der sprechenden Puppe? Den verbrauchten Vapes? Dabei ist es erstaunlich einfach: Hat der Gegenstand ein Kabel, einen Stecker, Batterien, Akkus? Oder produziert er selber Strom oder Licht? Dann gehört er ins Elektrorecycling.

In den meisten Schweizer Haushalten sammelt sich über die Zeit vermeintlich wertloser Elektroschrott an. Nutzen Sie einen der kalten Wintertage für ein kleines Inventar: Tragen Sie alte Handy, Kabel und Co. zusammen, und geben Sie die Geräte bei der nächsten Gelegenheit in den Kreislauf zurück. Denn in jedem Elektrogerät stecken wertvolle Rohstoffe, die nach dem Recycling wieder verwertet werden können. Zudem wird beim Recycling auch die korrekte Entsorgung der umwelt- und gesundheitsschädigenden Bestandteile sichergestellt.

Defekte Geräte können Sie auch reparieren lassen. Unter www.reparaturfuehrer.ch sind verschiedenste Adressen für Reparaturen sowie Tipps zum selber reparieren zu finden. Noch funktionstaugliche Geräte können auch über Tauschbörsen, Flohmärkte oder Anschlagbretter weitergegeben werden.

Defekte Geräte, die Sie entsorgen möchten, können Sie kostenlos bei den Verkaufsstellen oder in Recyclingzentren zurückgeben.

Wenn Sie sich ein neues Elektrogerät anschaffen möchten, lohnt es sich, beim Neukauf von einem Gerät auf die Qualität, die Reparierbarkeit sowie auf einen möglichst geringen Stromverbrauch zu achten. Eine Übersicht über verschiedenste Geräte ist auf www.topten.ch zu finden.

Bei Elektrogeräten, welche nur selten benützt werden, lohnt sich als Alternative zu einem Neukauf auch das Ausleihen des Gerätes. Vielleicht werden Sie ja beispielsweise auf www.pumipumpi.ch oder unter www.leihlager.ch fündig.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Website der Gemeinde unter www.birsfelden.ch/wertstoffe (Wertstoff "Elektronik und Elektrogeräte").

Für weiterführende Informationen und Umwelttipps besuchen Sie auch die Website der Gemeinde Birsfelden unter www.birsfelden.ch/umwelttipps.



Birsfelden ist seit 1999 mit dem Label Energiestadt zertifiziert und wird damit für ihre ergebnisorientierte und fortschrittliche Energiepolitik ausgezeichnet.